

XIX.

Program

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

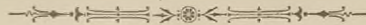
für das Schuljahr 1889/90

veröffentlicht

von

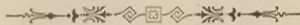
dem zeitigen Dirigenten der Anstalt

Oberlehrer Dr. Knorr.



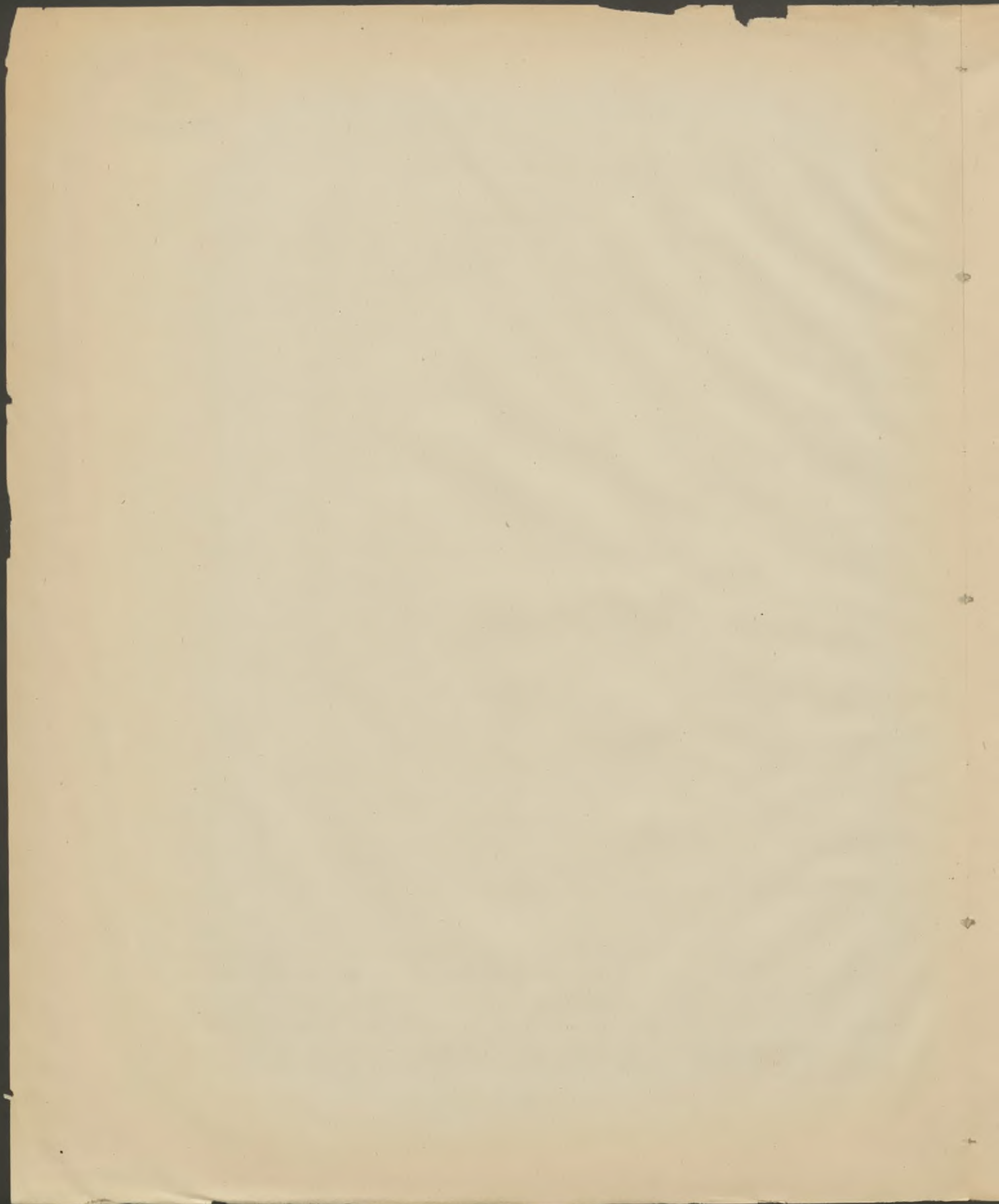
I n h a l t :

Schulnachrichten. Von dem Dirigenten.



Belgard 1890.

Druck von Gustav Klemm.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.							
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3	3	9	3	2	2	2	2	2	2	15
2.	Deutsch	6	6	6	18	3	2	2	2	2	2	3	16
3.	Lateinisch					9	9	9	9	9	8	8	61
4.	Griechisch								7	7	7	6	27
5.	Französisch						4	5	2	2	2	2	17
6.	Hebräisch (freiwillig)										2	2	4
7.	Geschichte					1	1	2	2	2	3	3	14
8.	Geographie		1	1	2	2	2	2	1	1			8
9.	Rechnen	6	6	6	18	4	4	2					10
10.	Mathematik							2	3	3	4	4	16
11.	Naturbeschreibung		1	1	2	2	2	2	2	2			10
12.	Physik										2	2	4
13.	Schreiben		2	2	4	2	2						4
14.	Zeichnen		1	1	2	2	2	2	(freiwillig 2 Stb.)			14	
15.	Singen	1	1	1	3	2	2	2	2	2	2	2	14
16.	Turnen	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	14
Summa		18	23	23	64	32	34	34	36	36	38	38	248

Durch Kombination gingen im Gymnasium ab von 248 Stunden im Zeichnen (IIIb-I) 6, Singen 10, Turnen 8, im Ganzen also 24 Stunden. Es wurden mithin wöchentlich 224 Stunden erteilt, dazu 1 Stunde zur Ausbildung der Vorturner.

Der Unterricht in der Vorschule wird zum großen Teile in halben Stunden wechselnd erteilt. Durch Kombination in der Vorschule kamen 25 Stunden in Abgang, so daß 39 Stunden erteilt wurden. In der ganzen Anstalt wurden also 264 Stunden erteilt.

2. Übersicht über die Schwerterteilung im Sommerhalbjahr 1889.

Lehrer.	Ordn.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sch. I. u. II.	Sordt. III.	Stun- tenszahl
1 Direktor Dr. Zaboritzk.											
2 Oberlehrer Dr. Gonda.	I.	4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturgesch.	3 Mathemat.	2 Mathemat.					22
3 Oberlehrer Dr. Snort.	II.	8 Lateinisch. 3 Deutsch.	6 Lateinisch.								17
4 Oberleitender Lehrer Dr. Zammann.	IIIa.		7 Griechisch. 2 Sertgl.	7 Lateinisch. 7 Griechisch.		2 Religion. 2 Deutsch. 9 Lateinisch. 4 Griech. u. Ögr.	2 Deutsch. 9 Lateinisch.				23
5 Oberleitender Lehrer Sikow.	IV.		2 Deutsch.	2 Religion.							23
6 Oberleitender Lehrer Dr. Söfelner.	V.	2 Religion. 2 Gebraüch. 2 Französisch. 3 Turnen.	2 Religion. 2 Gebraüch. 2 Französisch	2 Deutsch.	2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 9 Lateinisch. 4 Griech. u. Ögr.	2 Deutsch. 9 Lateinisch.				23
7 Oberleitender Lehrer Stünger.		2 Französisch. 3 Turnen.	2 Französisch. 1 Geographie.	2 Französisch. 2 Dorb.	2 Französisch. 2 Dorb.	5 Französisch.	4 Französisch.				24
8 Oberleitender Lehrer Sering.	IIIb.	3 Griechisch.	3 Geschichte.	2 Geschichte.							24
9 Köstlichschaff. Stiffts- lehrer Seibel.	VL	6 Griechisch	2 Dorb.	2 Dorb.	2 Naturgesch.		1 Geschichte.	3 Deutsch. 9 Lateinisch. 1 Griechisch.			24
10 Rechnungsführer Lehrer Stimmermann.		2 Zeichen.		2 Turnen.		2 Zeichen.	2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Geographie. 2 Zeichen.	3 Geographie. 1 Griechisch.			28
11 Oberleitender Lehrer an der Sortpöndle Steffen.	I. u. 2. Sortl.	2 Zeichen.		2 Singen.		2 Naturgesch.	2 Religion.	3 Religion.			28
12 Oberleitender Lehrer an der Sortpöndle Stafinke.	3. Sortl.					2 Rechnen.	4 Rechnen.	4 Rechnen.	3 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben 4 Naturkunde Keim- Kunde Rechnen und Singen.	3 Religion 6 Schreiben 1 Singen 2 Turnen eb.	28

2a. Übersicht über die Lehrverteilung im Winterhalbjahr 1889/90.

	Lehrer.	Ordn.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IV.	V.	VI.	III.	Stu- denzahl.
1	Director Dr. Boobrik.											
2	Dozenther Dr. Gornadt.	I.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 3 Naturgesch.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	2 Mathematik.					22
2	Dozenther Dr. Snorr.	II.	3 Deutsch. 8 Lateinisch. 2 Griechisch.	2 Deutsch. 2 Griechisch.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Griechische.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Griechische.						13
4	Dozenther Dr. Schriener.		2 Religion. 2 Geometrie.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Griechische.					1 Griechische.		20
5	Dozenther Lehrer Dr. Tannmann.	IIIa.		7 Griechisch.	7 Lateinisch. 7 Griechisch.							21
6	Dozenther Lehrer Stene.	IV.		2 Deutsch.	1 Geographie.		2 Religion. 2 Deutsch. 9 Lateinisch. 4 Griech. u. Lat.					20
7	Dozenther Lehrer Krügner.		2 Französisch. 3 Turnen.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	5 Französisch.	4 Französisch.				20
8	Dozenther Lehrer Selling.	IIIb.	3 Griechische.	3 Griechische.	2 Griechische.	7 Lateinisch. 7 Griechisch.						22
9	Dozenther Lehr. Hilfs- Lehrer Seibel.	VI.	4 Griechisch.	8 Lateinisch.		7 Griechisch. 2 Naturgesch.				9 Lateinisch.		23
10	Dozenther Lehr. Hilfs- Lehrer Dr. Söfer.	V.			2 Vorb.	2 Vorb.				2 Deutsch. 9 Lateinisch. 3 Griechische.		23
11	Dozenther Lehrer Stimmermann.				2 Vorb.	2 Vorb.	2 Zeichen.			2 Geographie 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Zeichen		26
12	Dozenther Lehrer an der Hochschule Steffen.	I., II. 2 Bortl.			2 Zeichen. 2 Singen.	2 Zeichen. 2 Turnen.	2 Zeichen.			2 Religion. 2 Deutsch. 9 Lateinisch. 3 Griechische.		27
13	Dozenther Lehrer an der Hochschule Stabbe.	3. Bortl.					2 Rechnen.	4 Rechnen.	4 Rechnen.	4 Rechnen.		27

3. Erledigte Lehrabschnitte.

Die im vergangenen Schuljahre erledigten Lehrabschnitte folgten mit ganz geringen Abweichungen dem im Osterprogramme 1883 veröffentlichten Lehrpläne. Es folgen hier die Aufgaben für die oberen Klassen, die bei den Reifeprüfungen gestellten Aufgaben und eine Übersicht über die gelesenen lateinischen und griechischen Schriften.

A. Aufgaben für den deutschen Aufsatz.

Prima: 1. Wie die Alten den Tod gebildet. 2. Die Geschichte des Tantalidenhauses nach Goethes Iphigenie. 3. Die Hauptunterschiede der Goetheschen und der Euripideischen Iphigenie. 4. Abiturientenarbeit. 5a. Welche Umstände begünstigten und hinderten die deutsche Reformation. 5b. Inhaltsangabe der Antigone des Sophokles. (Klassenarbeit.) 6. Inhaltsangabe von Goethes Tasso. 7. Die Vorgeschichte von Lessings Nathan der Weise. 8. Charakteristik des Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar.“ 9. Wodurch giebt sich in Shakespeares „Julius Cäsar“ der römische Aberglaube kund? 10. Abiturientenarbeit.

Sekunda: 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Denn die Elemente hass'n das Gebild der Menschhand. 3. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 4. Gedantengang in Tell's Monolog. (Klassenarbeit.) 5. Die Zunge. 6. Wie kam es, daß der zweite punische Krieg für die Karthager so unglücklich endigte? 7. Die sittlichen Grundideen in Schillers Wallaten. 8. Ein Gemälde des staatlichen Lebens nach Schillers „Lieb von der Glocke.“ 9. Inhaltsangabe der zehn Meisterprüche. (Klassenarbeit.)

Reifeprüfung Michaelis 1889: Mit welchem Rechte halten wir Gustav Wolf für den größten Helden des dreißigjährigen Krieges? — **Ostern 1890:** Weshalb mordete Brutus den Cäsar und wie rächte sich an ihm diese unselige That?

Es wurde gelesen im Lateinischen: Sommerhalbjahr 1889: Cicero Brutus cap. 48—73. Cicero pro Sulla extempor. Tacitus Annalen Buch I. Horaz Oden Buch III, 15 bis IV, 2. — Winterhalbjahr 1889/90: Cicero pro Milone. Cicero pro Murena und de officio II. mit Auswahl extempor. Tacitus Agricola. Horaz Oden Buch IV. zu Ende und I, 1—12.

B. Themen der lateinischen Aufsätze.

Prima: 1. Q. Fabius Maximus scutum imperii, M. Claudius Marcellus gladius Romanorum. 2. Quibus potissimum in rebus cernitur Alexandri magnitudo? (Klassenarbeit) 3. Argumentum tertii libri Iliadis. 4. Abiturientenarbeit. 5. Ter rem publicam Romanam a maximo periculo vindicatam esse fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. (Klassenarbeit.) 6. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorum casum reservat. 7. Comparatus inter se ea, quae Cicero et Asconius Pedianus de caede, in qua P. Clodius occisus est, narrat. 8. Pompeius Magnus, Caesar maior, Fabius Maximus. (Klassenarbeit) 9. M. Catonem tam e re publica fuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus Romanorum bellum, alter cum moribus gessit. 10. Abiturientenarbeit.

Sekunda: 1. Quibus rebus Themistocles in bello de Graecia bene meruerit. 2. Themistocles muros Atheniensium reficit. 3. Quibus rebus secundum bellum Punicum confiatum sit. 4. Vergilii illud: Tu ne cede malis sed contra audientior ito, quibus potissimum temporibus Romani probaverint.

Reifeprüfung: Michaelis 1889: Multae res exstiterunt urbanae maiores clarioresque quam bellicae. — **Ostern 1890:** Illustres populos omnes per aspera ad astra ivisse.

Im Griechischen: Sommersemester 1889: Homer Ilias Buch IV., XIV. und XV. Sophocles Antigone. Xenophon Cyropaedie extemporiert. — Wintersemester 1889/90: Plato Phaedon. Thucydides II. Homer Ilias XVI.—XXIV.

Reifeprüfung: Michaelis 1889: Plato Protagoras St. pag. 320 C. bis 321 D. — **Ostern 1890:** Plato Protagoras St. pag. 348 C. bis 349 C.

Im Französischen: Sommersemester 1889: Lanfrey, Historie de Napoléon. Corneille, le Cid. — Wintersemester 1889/90: Lanfrey, Historie de Napoléon.

Hebräische Prüfungsarbeiten: Michaelis 1889: II. Samuelis 19, 12—14. — **Ostern 1890:** II. Samuelis 10, 1—5.

Mathematische Prüfungsarbeiten. Michaelis 1889: 1. Ein Verbrecher entflieht und macht am ersten Tage 56 km und an jedem folgenden 2 km weniger als am vorhergehenden. Ihm wird zwei Tage nach der Flucht ein Polizist nachgeschickt, der am ersten Tage 50 km macht, an jedem folgenden aber 10 km mehr als am vorhergehenden. Wann wird er den Verbrecher einholen. 2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem der Radius des Inkreises einer gegebenen Strecke und der Flächeninhalt einem gegebenen Quadrate gleich ist. 3. Die Höhe eines Dreiecks zu berechnen, von welchem der Radius des Inkreises und die Winkel gegeben sind $\rho = 6,6$, $\alpha = 61,9275^\circ$, $\beta = 22,62^\circ$. 4. Ein Dreieck ABC, dessen Seiten $BC = 15$ cm, $AC = 13$ cm, $AB = 14$ cm sind, rotiert um die Seite AB. Wie groß sind Oberfläche und Volumen des entstehenden Rotationskörpers? — **Ostern 1890:** 1. In einem gegebenen Kreise

sei eine Sehne gezogen. Man soll dieselbe so verlängern, daß die von dem Endpunkte der Verlängerung an den Kreis gelegte Tangente einer gegebenen Strecke gleich ist. 2. Wie heißt eine Proportion, deren innere Glieder sich um 2 und deren äußere Glieder sich um 7 unterscheiden, während die Summe der Quadrate aller Glieder 533 beträgt? 4. Der Chimborasso hat eine Höhe von 6529 m. In welcher Entfernung von seinem Fuße verschwindet der Gipfel des Berges am fernen Horizonte dem Seefahrer? (Erdradius = 859,44 geogr. M. = 6377397 m.) 4. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gleichseitige Kegel konstruiert, in diesen wieder eine Kugel, in diese wieder ein gleichseitiger Kegel u. s. f. ins Unendliche. Wie groß ist die Summe aller Kugeln und die aller Kegel?

Vom Religionsunterrichte waren keine Schüler dispensiert.

Den Turnunterricht erteilten die Herren Krüger und Zimmermann in drei Abteilungen, VI—V, IV—III, II—I in je 2 wöchentlichen Stunden; dispensiert waren 20 Schüler.

Den Gesangunterricht erteilte Herr Zimmermann in zwei Abteilungen und in je 2 Stunden wöchentlich. Der fakultative Zeichenunterricht wurde von ihm in zwei Stunden wöchentlich an Schüler der III—I erteilt. Es beteiligten sich an demselben 7 Schüler.

Am hebräischen Unterrichte nahmen in der ersten Abteilung 8, in der zweiten Abteilung 8 Schüler teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13. 4. 1889. Stettin. Der eingereichte Lehrstunden-Verteilungsplan für das Sommerhalbjahr 1889 wird genehmigt.
5. 6. 1889. Berlin. Für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird ein neues Muster vorgeschrieben.
3. 7. 1889. Berlin. Die „Schulandachten“ von dem geistlichen Inspektor am Kloster Unser Lieben Frauen, Professor Lic. theol. Bornemann werden empfohlen.
17. 7. 1889. Berlin. Das Buch: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ von dem Subrektor Kaydt in Raseburg, welches eingehende und belehrende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält, wird empfohlen.
15. 8. 1889. Stettin. Das königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal Angelegenheiten ein Exemplar des von dem Realgymnasial-Direktor Professor Dr. Beck herausgegebenen Werkes: „Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen. Nebst einem Anhang: Gefänge für vaterländische Gedenktage“ für die Anstalts-Büchersammlung.
16. 8. 1889. Stettin. Das Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte von Dr. Zurbonsen in Arnsherg wird empfohlen.
2. 10. 1889. Stettin. Professor Dr. Thomé's Flora von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz wird empfohlen.
16. 10. 1889. Stettin. Der eingereichte Lehrstunden-Verteilungsplan für das Winterhalbjahr 1889/90 wird genehmigt.
20. 10. 1889. Berlin. Seine Majestät der Kaiser und König haben die Allerhöchste Willensmeinung erkennen zu geben geruht, daß künftighin von Allerhöchstihrer Person oder Allerhöchstihren Vorfahren weder Gemälde noch Bildwerke ohne Allerhöchstes Vorwissen für öffentliche Kunst- pp. Anstalten und Sammlungen, sowie überhaupt zu Lasten von Staats- oder solchen öffentlichen Fonds, über welche Staatsbehörden zu verfügen haben, bestellt werden dürfen.
28. 10. 1889. Berlin. Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

12. 11. 1889. Stettin. Ferienordnung 1890: Osterferien: 26. 3. mittags bis 10. 4. früh. Pfingstferien: 23. 5. nachmittags bis 29. 5. früh. Sommerferien: 2. 7. mittags bis 31. 7. früh. Herbstferien: 24. 9. mittags bis 9. 10. früh. Weihnachtsferien: 20. 12. mittags bis 5. 1. 1891 früh.
19. 11. 1889. Stettin. Der Adolf Mang'sche Reformglobus und dessen Gesamtapparat wird zur Anschaffung für die Anstalt empfohlen.
29. 11. 1889. Berlin. Der Herr Minister empfiehlt die Anlegung von Schulgärten zur Beschaffung der für den botanischen Unterricht erforderlichen Pflanzenexemplare.
7. 1. 1890. Stettin. Die Zeitschrift für lateinlose Schulen von Dr. G. Weidner wird zur Anschaffung für die Anstalt empfohlen.
20. 1. 1890. Berlin. Der Herr Minister bringt zur Kenntniß, daß die Festlichkeiten zu dem bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der bisherigen Form stattfinden können, auch dabei Musikaufführungen nicht ausgeschlossen sind, sofern durch die Auswahl der Musikstücke jedes mögliche Bedenken beseitigt wird.
31. 12. 1889. Berlin. Der Herr Minister verfügt, daß, nachdem in den Orchestern und den Instrumental-Lehranstalten die Normalstimmung bereits eingeführt ist, dieselbe vom Beginn des nächsten Etatsjahres (1. April 1890) an in den höheren Lehranstalten Anwendung finden soll, daß die Normalstimmungabeln aus den laufenden Mitteln der genannten Anstalten zu beschaffen, und daß in gleicher Weise die Kosten der Umstimmung der Orgeln und Klaviere zu bestreiten sind.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1889/1890 begann Donnerstag den 25. April 7 Uhr morgens.

Die Gedächtnisreden auf Kaiser Friedrich am Todestage, den 15. Juni, und an seinem Geburtstage, am 18. Oktober, hielten die Herren Gymnasiallehrer Helsing und Oberlehrer Dr. Conradt; die Rede am Sedantage Herr Seidel. Am 9. Januar wurden die Schüler der Anstalt in der letzten Vormittagsstunde in der Aula versammelt, wo Herr Oberlehrer Dr. Scheibner der hochseligen Kaiserin Augusta in warmempfundenen Worten gedachte. Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Naumann und die Gedächtnisrede auf Kaiser Wilhelm I. Herr Gymnasiallehrer Klewe am 8. März in der letzten Vormittagsstunde.

Der Geheime Rat Herr Provinzialschulrat Dr. Wehrmann führte den Vorsitz bei der Reiseprüfung am 28. August 1889 und gedenkt die Reiseprüfung des Ostertermins am 22. März 1890 abzuhalten.

Im Sommerhalbjahre fanden keine Veränderungen im Lehrerkollegium statt; dagegen trat im Beginn des Winterhalbjahres Herr Dr. Hüfer, der von Michaelis 1885 bis Michaelis 1886 sein Probejahr an unserer Anstalt abgeleistet hatte, als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein, da durch die Suspension des Direktors eine Lehrkraft dringend notwendig geworden war. — Am 14. Dezember teilte das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium dem Gymnasial-Curatorium mit, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Wahl des Gymnasiallehrers Dr. Scheibner zum Oberlehrer bestätigt habe. Herr Dr. Scheibner rückte demnach in die dritte Oberlehrerstelle und in die dritte und vierte ordentliche Lehrerstelle die Herren Krüger und Helsing. In die fünfte ordentliche Lehrerstelle wählte das Curatorium darauf den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Seidel.

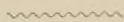
Der Gesundheitszustand der Schüler war im Sommerhalbjahre befriedigend; dagegen verlor im Anfange des Winterhalbjahres die Anstalt zwei liebe Schüler. Es starb am 17. November nach längerem schweren Leiden der Oberprimaner Martin Krause, geb. am 5. Mai 1871, Sohn des Lederhändlers Herrn Krause zu Belgard. Durch musterhaftes Betragen, regen Fleiß und erfreuliche Leistungen hatte er sich die allseitige Liebe seiner Lehrer und durch sein freundliches Wesen die Zu-

neigung seiner Mitschüler erworben, so daß sein Hinscheiden von Lehrern und Schülern tief betrauert wurde. Wenige Tage darauf entriß uns der Tod den Schüler der ersten Vorklasse Fritz Greim, geb. am 18. November 1881, Sohn des Schuldieners Herrn Greim zu Belgard, nachdem er schwer an Diphtheritis gelitten hatte. Auch er war ein Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechnete, und sein Tod erregte bei Lehrern und Mitschülern die innigste Teilnahme. Der beiden lieben Toten gedachte in der gemeinsamen Morgenandacht am 28. November Herr Gymnasiallehrer Helsing. — An der Influenza, die nach Weihnachten in unserer Stadt ziemlich heftig auftrat, waren auch eine Anzahl Schüler der Anstalt erkrankt; doch wurde der regelmäßige Unterricht nicht unterbrochen, da das Lehrerkollegium von der Krankheit ziemlich verschont blieb.

Infolge der in den Monaten Mai und Juni herrschenden außergewöhnlichen Hitze mußte wiederholentlich Nachmittags der Unterricht ausgesetzt werden u. zw. am 14., 23., 31. Mai, am 3., 4. und 7. Juni. Mittwoch den 4. September fiel die letzte Vormittagsstunde wegen Vorführung eines Phonographen aus und Donnerstag den 12. September wurde in der Zeit von 10—11 Uhr der Unterricht ausgesetzt, um Lehrern und Schülern die Möglichkeit zu geben, die Kirche zu besuchen, in welcher Herr Pastor Fliedner aus Madrid einen Vortrag über die evangelische Mission in Spanien hielt. Montag den 28. Oktober fiel auf die dringende Bitte des Schuldieners Greim, dessen schwer erkrankte Frau im Sterben lag, der Unterricht aus und Freitag den 1. November der Nachmittagsunterricht für die Sexta, Quinta und dritte Vorklasse wegen der Beerdigung der Frau Greim. Wegen eines Diphtheritisfalles in der Familie des Schuldieners wurde auf polizeiliche Anordnung der Unterricht für die Vorschule und die Klassen Sexta bis Ober-Tertia vom 18. bis 27. November ausgesetzt.

Am 24. Mai unternahmen die Schüler der Prima und Sekunda unter Leitung ihres Turnlehrers, des Gymnasiallehrers Herrn Krüger, eine Turnfahrt über Pumlow, Silesen, Bulgrin nach Nassow und kehrten, nachdem dort Turnspiele veranstaltet waren, mit der Bahn nach Belgard zurück. Am demselben Tage fuhren mit ihren Ordinarien die Quartaner nach Colberg, die Sextaner nach Janow, die Vorschüler nach Nassow, die Quintaner mit dem technischen Lehrer Herrn Zimmermann nach Polzin. Die Tertianer unternahmen am 3. Juni unter Leitung ihrer Ordinarien eine Fahrt nach Neustettin. Am Mittwoch den 18. September machten die Primaner und Sekundaner mit Herrn Krüger einen Spaziergang über Uhlenburg und Rostin nach Cörlin und kehrten Abends mit der Bahn zurück.

Am 5. Dezember veranstaltete im Saale des Herrn Buzke der Männerchor des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Zimmermann ein Concert, an welches sich ein Tanzergülden anschloß.



IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	Ia.	Ib.	Ia.	Ib.	IV.	V.	VI.	Summe.	1	2	3	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	9	11	13	15	17	11	20	19	17	132	17	10	14	41
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89	5		3	8	1		2	1	1	21	1			1
3a. Zugang durch Beförderung zu Ostern	4	10	2	14	7	13	11	12	16	89	10	14		24
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern		5	2		2		2	1	7	19	2	1	12	15
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	8	22	4	19	11	17	18	20	27	146	12	15	12	39
5. Zugang im Sommersemester	1			1					1	3	1			1
6. Abgang im Sommersemester	3	4		1	1	1		1		11		1		1
7a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis	5		5							10				
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	3	2	1	1	1	2			11				
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	16	11	15	11	17	20	19	28	149	13	14	12	39
9. Zugang im Wintersemester	1		1							2	1			1
10. Abgang im Wintersemester	3	1					1		1	6		2		2
11. Frequenz am 1. Februar 1890	10	15	12	15	11	17	19	19	27	145	14	12	12	38
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	21	19,5	17,9	17,5	15,4	14,3	13	12,7	10,9		9,2	8,5	7,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	1		8	76	70		35			4	38	1	
2. Am Anfang des Wintersemesters	138	1		10	73	76		36			4	40		
3. Am 1. Februar 1890	134	1		10	71	74		34			4	38		

Es traten in die Anstalt folgende Schüler ein:

A. Ostern 1889 (Nr. 1349—1386).

Werner Bütow aus Cörlin. Leopold Doppel aus Bublitz. Johannes Ewan aus Belgard. Paul Ewan aus Belgard. Richard Voigt aus Potsdam. Franz Wittlinski aus Belgard. May Friß aus Belgard. Ludwig Levenstein aus Belgard. Paul Reblin aus Belgard. Ernst Pommerning aus Roggow. Wilhelm Gruhlke aus Belgard. Willi Schröder aus Belgard. Carl Schröder aus Belgard. Johannes Liermann aus Roggow. Franz Bagel aus Billnow. Emil Kaske aus Belgard. Otto Schüler aus Belgard. Paul Höfs aus Belgard. Walter Cargill aus Belgard. Wilhelm Bergande aus Ronitz. Arthur Nörenberg aus Belgard. Alfons Kosidowski aus Belgard.

Erich Saß aus Belgard. Erich Krüger aus Belgard. Willi Schwants aus Belgard. Paul Ahlsdorff aus Bütow. Ernst Naumann aus Belgard. Albin Desterreich aus Berlin. Otto Lindhorst aus Alt-Landsberg. Hermann Werner aus Ralbau. Adalbert Kemnitz aus Dembowo. Hellmut Maaß aus Rorkenhagen. Hermann Sittenfeld aus Belgard. Gustav Schüler aus Schmollin. Otto Trapp aus Nebel. Anton Mallow aus Wuffecken.

B. Michaelis 1889 (Nr. 1387—1400).

Paul Teggatz aus Konitz. Ernst Görcke aus Gr.-Garde. Gustav Brat aus Stolp. Paul Wendt aus Publitz. Carl Haase aus Schlawe. Carl Kreuzer aus Cöslin. Richard Jaffe aus Rügenwalde. Rudolf Lohoff aus Cörlin. Martin Manasse aus Polzin. Ernst Barz aus Polzin. Paul Eschenbach aus Cordeshagen. Fritz Schondorff aus Belgard. Carl Bofeck aus Stolp. Carl Bracklow aus Pirkallen.

Es schieden aus der Anstalt folgende Schüler:

A. Ostern bis Michaelis 1889 (Nr. 1059—1076).

Johannes Reizke. Martin Klewe. Ernst Raddag. Johannes Bühlow. Carl Helms. Josef von Rutkowski. Walter Schulz. Johannes Melchert. Carl Reizke. Louis Levy. Fritz Wockensfuß. Franz Ziebell. Johannes Fuchs. Berthold von Schaikowski. Heinrich Müller. Otto Köpfe. Hermann Maaß. Bruno Pagel.

B. Michaelis 1889 bis Ostern 1890 (Nr. 1077—1084).

Albert Schlee. Martin Krause. Fritz Greim. Johannes Raasch. Friedrich Janke. Louis Nörenberg. Otto Trapp. Richard Voigt.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Es erhielt das Zeugnis der Reife:

M i c h a e l i s 1 8 8 9.

Nr.	N a m e.	G e b u r t s o r t.	Religion.	Stand des V a t e r s.	Alter.	Auf dem hiesigen Gymnasium.	In Prima.	Bestimmung
201	Louis Levy	Belgard	jüdisch	Kaufmann	19	10	2½	Medizin.

Über den Ausfall der Reifeprüfung zu Ostern 1890 kann erst im nächsten Programm berichtet werden, weil die Prüfung kurz vor Schluß des Schuljahres am 22. März stattfinden soll.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek ist vermehrt um 38 Werke. Dieselben sind in diejenigen Lücken eingestellt, welche dadurch entstanden, daß eine Reihe von Büchern aus der Lehrerbibliothek der Schülerbibliothek überwiesen wurde. Außerdem erhielt die Bibliothek als Geschenk von Herrn Bürgermeister Ahlsdorff zu Bütow: Ludwig Böttger, die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirks Cöslin. Heft 1.

b) Schülerbibliothek.

Der Bibliothek der Prima schenkte der Oberprimaner Martin Krause: „Armfnecht, der Pfadweiser.“ Rat für Eltern, Vormünder, heranwachsende Schüler in Hinsicht auf die Berufswahl. Die Bibliothek der Quarta erhielt als Geschenke von den Quartanern Paul Köpfe, Hermann Meyer und Carl Geßler: Carl Jastrow, das Zauberland. Emil Ohly, das Büchlein vom großen Kanzler Bismarck und Andersen, sämtliche Märchen.

c) Die Bibliotheca pauperum

erhielt in diesem Jahre keinen Zuwachs; die naturhistorische Sammlung erhielt 13 Crystalle als Geschenk von Herrn Fbischer, Sergeanten und Abteilungs-Schreiber bei der hiesigen Reitenden Abteilung 1. Pommer'schen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2.

d) Die physikalische und chemische Sammlung.

Außer der erforderlichen Ergänzung des Bestandes an Glasfachen und Chemikalien wurde ein Etui mit Grammgewichten und ein Arbeitstisch angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten.

Zu dem Verein gehörten bei Beginn des Jahres 1890 folgende Mitglieder: Herr Pastor Backe, Herr Gymnasial-Direktor Dr. Bobrik, Herr Bürgermeister Böhmer, Herr Amtsgerichts-Rat Domann, Herr Superintendent Gensichen, Herr Kaufmann Gronau, Herr Kaufmann Häger, Herr Kreisbaumeister Hesse, Herr Schornsteinfegermeister Hoppe, Herr Kaufmann Isidor Jacobsohn, Herr Kaufmann Kasiske, Herr Landrat von Kleist-Mehow, Herr Oberlehrer Dr. Knorr, Herr Amtsrichter Lachr, Herr Färbereibesitzer Laug jun., Herr Apotheker Maaß, Herr Juwelier Mittenfelder, Herr Bahnhof's-Restaurateur Regendant, Herr Amtsrichter Roelle, Herr Oberlehrer Dr. Scheibner, Herr Kataster-Kontrolleur Sittenfeld, Frau Kreisbaumeister Winkelmann.

Das Baarvermögen des Vereins belief sich laut Abschluß am 15. März 1890 auf Rm. 1118,60, bei dem hiesigen Spar- und Credit-Verein hinterlegt und Pf. 2 baar gegen Rm. 866 am 10. Januar 1889.

Unterstützungen an Schulgeld sind pro 1889 dem Wilhelm Gruhlke in Höhe von 48 Mark gewährt worden.

Außerdem besitzt der Verein 2 Westpr. Pfandbriefe à 600 Mark und à 300 Mark, beide deponiert bei dem Apotheker Maaß.

b) Die Sterbe-, Wittwen- und Waisen-Kasse der Lehrer des Gymnasiums.

A. E i n n a h m e.

1. An Zinsen und Beiträgen der Mitglieder bis 10. Januar 1889/90	Rm. 207,04
2. Zum Ankauf der 4% consolidirten Staatsanleihen für die in Höhe von 1200 Mark gekündigten Kreisobligationen von den bei der Kreis-Sparkasse auf Buch Nr. 20580 hinterlegten Ersparnissen abgehoben	Rm. 80,00
Zusammen	287,04

B. A u s g a b e.

1. Bei der Kreis-Sparkasse auf Buch 20580 hinterlegt	Rm. 90,00
2. An die verwitwete Frau Gymnasiallehrer Jahnke Pension pro 1889	" 86,92
3. Zum Ankauf der consolidirten 4% Staatsanleihen die über den Nennwerth gezahlten	" 104,20
Zusammen	Rm. 281,12
Bestand	Rm. 5,92

Das in zinsbaren Papieren bei der Reichsbank und bei der hiesigen Kreis-Sparkasse baar hinterlegte Vermögen beträgt Rm. 5020,91.

c) Studien-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1889	Rm. 4117,61
Zinsen	" 144,09
Zusammen	Rm. 4261,70

d) Prämien-Stiftung.

Bestand am 20. März 1889	Rm. 555,60
Zinsen bis 31. Januar 1889	„ 16,65
	<hr/>
	Rm. 572,25

e) Waisen-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1889	Rm. 874,08
Zinsen	„ 30,59
	<hr/>
	Rm. 904,67

Das Kapital ist von dem Kuratorium bei der hiesigen Stadt-Sparkasse hinterlegt worden.

Allen genannten Gebern flattet der Unterzeichnete für die gespendeten Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern. Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr schließt Mittwoch den 26. März vormittags; das neue beginnt Donnerstag den 10. April 7 Uhr morgens.

Die Prüfung und Insription neu aufzunehmender Schüler findet am Mittwoch den 9. April vormittags von 9—11 Uhr in der Quinta des Gymnasialgebäudes statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein Impfs-Attest (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revaccinations-Attest), ihre bisherigen Zeugnisse, eventl. ein Abgangszeugnis und schriftliche Angaben über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern zc., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 18. März 1890.

Oberlehrer Dr. Knorr.



